



Das neue Licht

*Die volle Klarheit haben wir zwar in dieser Welt nie,
aber wir erleben im Glauben den Durchbruch eines neuen Lichts,
das die Welt nicht geben kann.*

*Das Leid bekommt einen Schimmer von Hoffnung,
das anscheinend blinde Schicksal wird zur Vorsehung,
Feste und Feiern bekommen Farbe und Inhalt,
die lähmende Kälte der Schuld spürt den wärmenden Strahl der
Barmherzigkeit,
der Tod wird zur Heimkehr.*

+ Reinhold Stecher, 1922 – 2013



Caritasverband für die Diözese Würzburg
Caritashaus
Franziskanergasse 3
97070 Würzburg
Tel. 0931 / 386 66 684
vorstandsbuero@caritas-wuerzburg.de
www.caritas-wuerzburg.de

Titelseite: „Dom zu Innsbruck“
Rückseite: „Osterleuchter in der Spitalskirche
in Innsbruck“
beide Aquarelle von Bischof Reinhold Stecher
© Dr. Paul und Inge Ladurner
Gestaltung: Stefan Issig

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter im Dienst der „caritas“!

Unser Leben ist derzeit überschattet von den Bedrohungen durch den Krieg in Europa, von der Sorge um die weitere wirtschaftliche Entwicklung und den sozialen Frieden sowie von der Ökonomisierung aller Lebensbereiche, von der Angst vor Menschen aus anderen Ländern und Kontinenten, die bei uns Zuflucht suchen, von der Ungewissheit über die Entwicklung des natürlichen Klimas, von dem Dilemma schwindenden Gemeinsinns und nachlassender Solidarität und vielleicht auch durch Vorkommnisse, die mein persönliches Leben belasten.

„Hinter allen Rätseln des Daseins und meines persönlichen Lebens, hinter allem Belastenden und scheinbar Ungelösten wogt ein gewaltiger Wille zum Heil, der nicht rastet und ruht, bis er durch alles Leid und Böse hindurch zum Sieg kommt“, schrieb Bischof Reinhold Stecher. Die Botschaft des neuen Lebens weiterzugeben ist unser Auftrag: „Wir dürfen die helfenden Hände nie in die Hosentaschen der Gleichgültigkeit stecken. Für den, der Hilfe erfährt, wird die Welt ein wenig heller. Daran müssen wir denken.“ Für österliche Menschen gilt: „Der Herr ist gegenwärtig durch seinen Geist, ... der Menschen anrührt, neue Erkenntnisse schenkt, Initiativen des Religiösen und Sozialen weckt und die Liebe zu den Armen und Unterdrückten wachruft.“

Im Strahl der Ostersonne erscheinen die Türme von St. Jakob in Innsbruck wie der Hinweis auf DEN, der dem Leben zum Durchbruch verhilft durch alles Dunkel, alles Leid, selbst durch die Nacht des Todes. Diesen Dienst, Zeugnis für den Auferstandenen, für Ostern zu geben, sind wir als Christen, als Kirche der Welt schuldig!

Zum Fest des Lebens, dem wichtigsten Fest für uns Christen, gilt Ihnen der von Herzen kommende Dank, die „caritas“, SEINE nie endende Liebe zum Leben, mit Ihrem vielfältigen Dienst in der Welt erfahrbar zu machen und zu bezeugen. So bestärken wir das Vertrauen und die Lebensfreude, die Menschen auch in schweren Tagen trägt.

Eine gesegnete Feier des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu und damit ein frohes Osterfest!

In herzlicher Verbundenheit

Clemens Bieber
Domkapitular
Vorsitzender